

Niederschrift

der 28. Sitzung des Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde
Am Mellensee am Dienstag, dem 28.11.2017 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil:

Beginn:	19:00 Uhr	Ende:	19:35 Uhr
Anwesende:	Fraktion UWG Herr B. Kosensky		
	Fraktion SPD Frau S. Müller		
	Fraktion CDU/FW Frau. J. Hüdepohl		
Entschuldigt:	Fraktion DIE LINKE Frau Ch. Thiemes		
	Fraktion CDU/FW Herr Th. Schulz		
	Sachkundige Einwohner Frau A. Schneider Frau C. Lemke		
Unentschuldigt:	Sachkundige Einwohner Frau C. Gülde Herr Gast		
Verwaltung:	Frau Richter	Teamleiterin I / Schriftführerin	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 27. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Sitzungstermine 2018
7. BSV - Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Am Mellensee über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung)
8. Diskussion zur Verlängerung des zusätzlichen Trägervertreters für die Kita-Ausschüsse
9. Informationen und Anfragen

Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Kosensky, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Kosensky stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von 5 Ausschussmitgliedern sind 3 anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung.

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der 27. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

Zu 5. Einwohnerfragestunde

Frau Böhmert, Leiterin der Kita „Wirbelwind“ OT Sperenberg, möchte gern erfahren, warum die Arbeitsgruppe das Angebot der Leiterinnen am 23.11.2017 von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr, sich einen Einblick über die praktische Umsetzung der Anforderungen des KitaG in den Einrichtungen zu verschaffen, nicht angenommen hat.

Antwort Herr Kosensky: Er erläutert den Sachstand. Die Arbeitsgruppe hat sich in 5 Vorstellungsrunden über die Arbeit von freien Trägern informiert. Dazu sollten die Kita-Ausschüsse und der Personalrat eingeladen werden. Da aber nicht alle Leiterinnen in den Kita-Ausschüssen vertreten waren, wurden auch alle Leiter zu diesen Beratungen eingeladen. An die Arbeitsgruppe wurde dann seitens der Leiterinnen herangetragen, dass man sich als Kita ebenfalls repräsentieren möchte. Dazu gab es zwei Vorbereitungstermine. Im Ergebnis hatten sich die Leiterinnen dann entschlossen, diese Vorstellung nicht in der Arbeitsgruppe vorzunehmen, sondern bei einem Vor-Ort-Termin. Da es nicht allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe möglich gewesen wäre, am Tage alle Einrichtungen zu besuchen, würde das einen subjektiven Einblick darstellen. Er kann nicht verstehen, warum die Leiterinnen diesen Termin nicht genutzt haben.

Frau Böhmert, Leiterin der Kita „Wirbelwind“ OT Sperenberg, bei der Vorbereitung auf den Termin am 23.11.2017 kam man bei der Abarbeitung des Fragekataloges an Grenzen. Hier waren Sachfragen zu klären, die nur der Träger hätte klären können. Die Leiterinnen könnten ihre Konzepte und die pädagogische Arbeit vor Ort in den Einrichtungen besser repräsentieren.

Antwort Frau Hüdepohl: Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich die Abendtermine freigehalten um sich zu informieren, wie freie Träger in Kindertagesstätten arbeiten. Termine am Tage können von den meisten Mitgliedern nicht wahrgenommen werden, sei es weil sie in einem Arbeitsverhältnis stehen oder private Termine haben. Dass die einzelnen Fragen des Kataloges, von den Leiterinnen so nicht erläutert werden hätten können, war der Arbeitsgruppe bewusst. Aber man hätte in der Vorstellungsrunde mit den Leiterinnen über ihre Konzepte und pädagogische Arbeit ins Gespräch kommen können. Leider wurde dieses nicht angenommen.

Frau Kovacs möchte gern erfahren, ob den Kindertagesstätten noch eine Möglichkeit eingeräumt wird sich vorzustellen.

Antwort Herr Kosensky: Dazu kann er zurzeit noch keine Aussage treffen.

Herr Gesper (OT Sperenberg), möchte gern wissen, wie die Gemeindevertreter eine Entscheidung treffen wollen, wenn sie keine pädagogischen Fachkräfte sind. Das müssten doch die Erzieher die schon 38 Jahre im Dienst sind besser können.

Antwort Frau Hüdepohl: In jeden Ausschuss gibt es Gemeindevertreter die Fachmänner oder Fachfrauen für das zu behandelnde Sachgebiet sind. Des Weiteren arbeiten auch sachkundige Einwohner in den Ausschüssen mit. Zudem holen sich die Gemeindevertreter ihre Informationen auch noch von externen Stellen. Jeder Gemeindevertreter ist sich bewusst, dass er eine hohe Verantwortung bei der Beschlussfassung trägt.

Antwort Frau Müller: Zur Thematik „Freie Träger“ ist noch nicht entschieden. Man will sich zuerst einmal einen Eindruck verschaffen „ob“ und „wie“ Freie Träger Kindertagesstätten betreiben, welche Konzepte gibt es und wie wird hier die Qualität der pädagogischen Arbeit durchgesetzt bzw. kontrolliert und erweitert.

Zu 6. Sitzungstermine 2018

Die Sitzungstermine 2018 werden wie vorgelegt befürwortet. Je nach Geschäftslage, können Veränderungen auftreten.

Zu 7. BSV - Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Am Mellensee über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung)

Frau Richter bezieht sich auf den Beschluss der Gemeindevertretung zu den Schließzeiten. Die Schließzeiten sind Bestand der o.g. Satzung. Aus diesem Grunde muss eine Änderung der Satzung vorgenommen werden. Die Gemeindevertretung hat in ihrem Beschluss keine weitere Verfahrensweise beschlossen. Die Verwaltung hat die Erste Satzung zur Änderung der Kita-Satzung zur Diskussion vorgelegt.

Die Mitglieder des BSSK-Ausschuss, empfehlen der Gemeindevertretung die vorliegende Satzung zu beschließen.

Zu 08. Diskussion zur Verlängerung des zusätzlichen Trägervertreters für die Kita-Ausschüsse

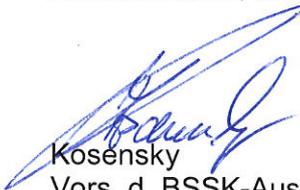
Frau Richter bezieht sich in ihren Ausführungen auf den Beschluss 141/17/2016 vom 13.04.2016. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, einen weiteren Trägervertreter für die Kita-Ausschüsse für den Zeitraum 01.05.2016 – 31.03.2018, durch den Multiplikator zu besetzen. Diese Befristung läuft nun bald ab. Wie soll es weiter gehen?

Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen der Gemeindevertretung, die Besetzung des weiteren Trägervertreters zu beschließen. Den Zeitraum der Befristung soll die Gemeindevertretung festlegen.

Zu 9. Informationen und Anfragen

Frau Richter berichtet über die Erarbeitung der Kitasatzung. Durch eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg vom 06.10.2017 muss die vorliegende Kalkulation nochmals überarbeitet werden.

Am Mellensee, den 07.12.17



Kosensky
Vors. d. BSSK-Ausschusses